

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	07.07.2017

Umweltcontrolling / Kennzahlen zur Umweltqualität

Die Stadtverwaltung stellt wichtige Zahlen zur Entwicklung Kölns im "Kölner Zahlenspiegel" (http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf15/statistik-standardinformationen/koelner_zahlenspiegel_2016.pdf) und in den statistischen Jahrbüchern zusammen.

In diesem Zusammenhang stellt die FDP-Fraktion folgende Anfrage:

1. Welche Kennzahlen zur Umweltqualität beabsichtigt sie (die Verwaltung) in den Kölner Zahlenspiegel 2017 bzw. in das Kölner statistische Jahrbuch 2017 zu integrieren?
2. Welche darüberhinausgehenden Möglichkeiten sieht die Verwaltung, eine regelmäßige Berichterstattung über umweltrelevante Kennzahlen zu etablieren?

Antwort der Verwaltung:

Luftqualität:

Die Luftqualität wird durch das Luftqualitäts-Überwachungssystem (LUQS) des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) NRW überwacht. Auf Kölner Stadtgebiet befinden sich aktuell 14 Landesmesspunkte. Davon sind 4 kontinuierlich erfassende Messcontainer und 10 Passivsammler. An den kontinuierlich betriebenen Messcontainern werden neben den meteorologischen Daten die Schadstoffe Stickoxide, Feinstaub (PM10, PM2,5) und Ozon gemessen, während die Passivsammler gasförmige Luftschadstoffe (Stickoxide, Benzol) erfassen. Die Messergebnisse werden in jährlich erscheinenden Berichten zusammengefasst und können auf der Internetseite des LANUV NRW eingesehen werden.

<https://www.lanuv.nrw.de/>

Um Luftschadstoffe nach Belastungsschwerpunkten gezielt zu ermitteln, gibt es sogenannte Hintergrund-, Verkehr- und Industrie-Messstationen. Welches Messverfahren zur Erfassung von Luftschadstoffen eingesetzt wird, hängt von der Art und Herkunft der Stoffe ab, sowie von den Aufgaben der Immissionsmessung.

Im Kölner Stadtgebiet sind mit den Stationen Rodenkirchen und Chorweiler zwei Hintergrund-Messstationen installiert. Diese Stationen liegen abseits von Hauptverkehrsstraßen und anderen Emissionsquellen. Zur Erfassung des industriellen Hintergrundes wurde in einer Kooperation zwischen den Firmen Currenta und Ineos auf dem Betriebsgelände des Chemparks in Köln-Worringen eine Messstation aufgestellt, die kontinuierlich die Werte von Stickoxiden und Feinstaub erfasst. Weiterhin wird die industrielle Benzolbelastung in Köln-Godorf mit einem Passivsammler aufgenommen.

Der überwiegende Anteil der Messpunkte erfasst die Belastung durch den Straßenverkehr, der als Hauptverursacher der problematischen Stickstoffdioxidbelastung gilt. Der in der 39. Bundesimmissionschutzverordnung definierte Grenzwert von 40 µg/m³ im Jahresmittel für Stickstoffdioxid wird an den meisten verkehrsnahen Standorten überschritten. In dem Jahresbericht 2016 macht das Landes-

umweltamt den Kfz-Verkehr, und insbesondere die Dieselfahrzeuge als Hauptverursacher der hohen Stickstoffdioxid-Belastung aus. „Ohne eine deutliche Reduktion der Kfz-bedingten Emissionen ist eine absehbare Einhaltung des Immissionsgrenzwertes nicht möglich“ (LANUV: Bericht über die Luftqualität im Jahr 2016).

Für Feinstaub (PM10) ist die Situation in Bezug auf die Grenzwerte weniger dramatisch. Sowohl der Jahresmittelwert von 40 µg/m³ als auch die Anzahl der gemäß 39. Bundesimmissionschutzverordnung zulässigen 35 Überschreitungstage im Jahr werden deutlich eingehalten.

Die Entwicklung der wesentlichen Luftschadstoffe ist anhand der folgenden Zeitreihen von 2012 – 2016 erkennbar:

Passivsammler	Kennung	2012	2013	2014	2015	2016
Bergisch Gladbacher Straße	KOBG	-	-	-	42	41
Brühler Landstr.	KMEB	49	47	43	40	40
Dellbrücker Hauptstraße	KODH	45	43	42	41	40
Hauptstraße, Porz	KOHA	-	-	-	-	41
Junkersdorf, Jungbluth	KJJB	0	40	37	-	-
Justinianstraße	KJUS	54	54	55	54	53
Lindweilerweg	KLLW	-	-	-	42	43
Luxemburger Straße	VKLS	-	53	54	50	49
Neumarkt	KNEU	57	53	56	51	52
Statthalterhofweg	KJSH	44	40	38	35	36
Weiden	KWEI	57	57	57	52	53
Weiden, An der alten Post	KWEI2	44	43	-	-	-
Messcontainer	Kennung	2012	2013	2014	2015	2016
verkehrsbezogen						
Clevischer Ring	VKCL	63	61	63	66	63
Turiner Straße	VKTU	49	48	47	46	43
Hintergrund						
Chorweiler	CHOR	28	27	26	25	25
Rodenkirchen	RODE	32	31	30	31	30

Abbildung 1: Messergebnisse für Stickstoffdioxid im Jahresmittel [µg/m³]; Überschreitungen des Grenzwertes der 39. BImSchV sind rot hervorgehoben.

Messcontainer	Kennung	2012	2013	2014	2015	2016
verkehrsbezogen						
Clevischer Ring	VKCL	30	30	29	29	27
Turiner Straße	VKTU	24	23	21	23	20
Hintergrund						
Chorweiler	CHOR	20	20	18	20	18
Rodenkirchen	RODE	20	21	20	20	18

Abbildung 2: Messergebnisse für Feinstaub PM10 im Jahresmittel [µg/m³]

Messcontainer	Kennung	2012	2013	2014	2015	2016
Chorweiler	CHOR	16	16	14	14	13
Turiner Straße	VKTU	19	18	17	16	15

Abbildung 3: Messergebnisse für Feinstaub PM2,5 im Jahresmittel [µg/m³]

Messstelle	Kennung	2012	2013	2014	2015	2016
Justinianstraße	KJUS	1,3	1,4	1,3	1,2	1,2
Turiner Straße	VKTU	1,3	1,1	1,1	1,0	0,9
Godorf	KGOD	2,0	2,0	1,9	1,5	1,7

Abbildung 4: Messergebnisse für Benzol [µg/m³]

Die Verwaltung wird für die auf Kölner Stadtgebiet betriebenen Luftmessstationen und Passivsammler

Zeitreihen über die Entwicklung der Luftqualität i.d. „Statistische Jahrbuch“ einstellen.

Gewässerschutz:

Des Weiteren können mit dem Land, den Gewässerunterhaltungspflichtigen und den zuständigen Wasserbehörden abgestimmte Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerökologie der Kölner Fließgewässer jahresweise dargestellt und fortgeschrieben werden.

Die in der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie aufgestellten Forderungen zur Erreichung guter ökologischer und chemischer Zustände bzw. Potentiale der Gewässer wurden als sogenannte Bewirtschaftungspläne 2010 in nationales Recht umgesetzt.

Zur Erreichung der anspruchsvollen und zuletzt mit Fristsetzung bis 2027 festgelegten Ziele wurde zwischen 2011 und 2012 ein sogenannter Umsetzungsfahrplan mit entsprechenden Programmmaßnahmen für die offenen Fließgewässer (Bäche) im Kölner Stadtgebiet (KOE-52) erarbeitet. Die im Umsetzungsfahrplan festgelegten Maßnahmen werden seit 2013 sukzessive umgesetzt.

Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über den bisherigen Umsetzungs- bzw. Planungsstand aller Maßnahmen.

Maßnahmen insgesamt

129

Zeitraum der Umsetzung

2012 - 2025

bis 2012	bereits umgesetzte (abgeschlossene sowie einschließlich aufgrund von Restriktionen abgesetzte) Maßnahmen i. Rahmen d. Umsetzungsfahrplanes nach WRRL	im aktuellen Jahr in Umsetzung befindliche bzw. geplante Maßnahmen	vorgesehene Maßnahmen im Rahmen des Umsetzungsfahrplanes nach WRRL in Planungsabschnitten
2012	10		38
2013	14		
2014	5		
2015	3		
2016	6		
2017		16	73
2018		17	
2019		37	
2020		3	
2021		2	18
2022		2	
2023		2	
2024		8	
2025		4	
Σ	38	91	129

Tierschutz:

Im Jahr 2016 hat die Stadt Köln mit den beiden großen Kölner Tierheimen neue Verträge über die Unterbringung von Fund- und Sichergestellten Tieren abgeschlossen.

Fundtiere sind im Stadtgebiet aufgefundene herrenlose Tiere. Sichergestellt werden Tiere in der Regel aus Tierschutzgründen.

In Quarantäne aufgenommene Tiere wurden aus tierseuchenrechtlichen Gründen (meist fehlende

Tollwutimpfung) bei der Einfuhr beschlagnahmt.

Für den Bereich Tierschutz können folgende Informationen mit Zahlen jährlich fortgeschrieben werden:

		2015	2016
Fundtiere	Hunde	354	354
	Katzen	420	418
	Sonstige	371	318
Sicherstellungen (Tierschutz)	Hunde	162	170
	Katzen	171	185
	Sonstige	82	112
Quarantäne (Tierseuchen)	Hunde	8	8
	Katzen	11	1

Gez. Dr. Rau